

## GASTROENTEROLOGISCHER QUALITÄTSZIRKEL HERNE FEIERTE 100. SITZUNG

## „Sachliche, kollegiale und von Empathie getragene Atmosphäre“

Mit sieben Teilnehmern startete er vor 17 Jahren, heute nehmen im Durchschnitt 22 Mitglieder an jeder Sitzung teil – am 3. Dezember feierte der „Gastroenterologische Arbeitskreis Herne“ seine 100. Sitzung. Von Beginn an war es das Ziel der Organisatoren, Hausärzte, Fachärzte und Krankenhausärzte an einen Tisch zu bringen, um gemeinsam die besten Behandlungsmöglichkeiten für ihre Patienten zu diskutieren und zugleich Kommunikationsgrenzen zu überwinden. „Dies gelang zunehmend“, betont Dr. Dietrich Hüppe, Mitbegründer des Qualitätszirkels und Internist und Gastroenterologe in Herne. „Eine sachliche, kollegiale und von Empathie getragene Atmosphäre wurde zur Grundlage des Erfolges und der Nachhaltigkeit des Zirkels.“

Die Arbeit des Herner Qualitätszirkels habe sich in den vergangenen Jahren aber auch verändert, so Dr. Hüppe rückblickend: Stand anfangs noch ein gastroenterologisches Schwerpunktthema im Mittelpunkt jeder Sitzung, so sind es heute Fallbesprechungen und interaktive Diskussionen. „Es ist unser Ziel, die für den Einzelfall optimale Diagnostik und



Zur Jubiläumssitzung des Gastroenterologischen Qualitätszirkels Herne, an der auch Vertreter der KWVL teilnahmen, kamen Anfang Dezember rund 30 Mitglieder. Foto: Privat

Therapie für den Patienten zu diskutieren.“ Auch die gastroenterologische Medizin habe sich gewandelt: Krankheiten wie das Ulcus duodeni seien durch die Behandlung des Helicobacters selten geworden. Einige Therapien, zum Beispiel zur Behandlung der Hepatitis C und chronisch entzündlicher Darmkrankungen, seien bei der Gründung des Zirkels noch

unbekannt gewesen. Gleiches gilt für den Einsatz der Medien in den Sitzungen: Waren zu Beginn noch Folien und Dias bei der Präsentation üblich, sind Powerpoint und Beamer heute nicht mehr wegzudenken – so fand auch die Jubiläums-Sitzung mit humorvollem Festvortrag statt: „Das nächste Dia bitte... Glanz und Elend deutscher Vortragskunst“. ■